

Beumarais sucht Mitstreiter für die Wall-Partie im August

Beumarais. Im Stadtgarten findet am 21. und 22. August die dritte Auflage der Saarlouiser „Wall-Partie“ statt. Hierbei handelt es sich um eine zweitägige Veranstaltung, bei der am ersten Tag die Saarlouiser Stadtteile in einem Wettstreit ähnlich dem „Spiel ohne Grenzen“ gegeneinander antreten.

Für diesen Wettstreit braucht der Stadtteil Beumarais dringend noch Unterstützung. Es ist eine achtköpfige Mannschaft (plus vier Ersatzspieler) aufzustellen. Die Bewerber müssen in Beumarais geboren sein oder seit mehr als 20 Jahren dort wohnen. In jeder Mannschaft sind zwei Frauen Pflicht sowie ein Mitglied, das jünger als zwölf Jahre ist und mindestens eines über 70 Jahre.

• *Info: Wer mitmachen möchte, sollte sich möglichst rasch melden bei Günter Banton, Vorsitzender des TV Beumarais, Telefon (0 68 31) 120 207.*

Dillinger sollen für ihr Krankenhaus unterschreiben

Dillingen. Der Stadtrat von Dillingen hat einstimmig eine Resolution für den Erhalt des Caritas-Krankenhauses verabschiedet. Darüber und über die Sorgen um die Zukunft der Klinik haben wir berichtet. „Damit auch alle Dillinger die Chance haben, sich für die Zukunftssicherung des Krankenhauses einzusetzen“, heißt es jetzt in einer Pressemitteilung der Stadt, lasse Bürgermeister Franz-Josef Berg im Bürgerbüro des Rathauses eine Unterschriftenliste auslegen, in der sich die Bürger eintragen können.

• *Das Bürgerbüro ist montags bis donnerstags von acht bis 17 Uhr und freitags von 7.30 bis 14 Uhr geöffnet.*

Jetzt beantragen: Fahrkostenzuschuss für kinderreiche Familien

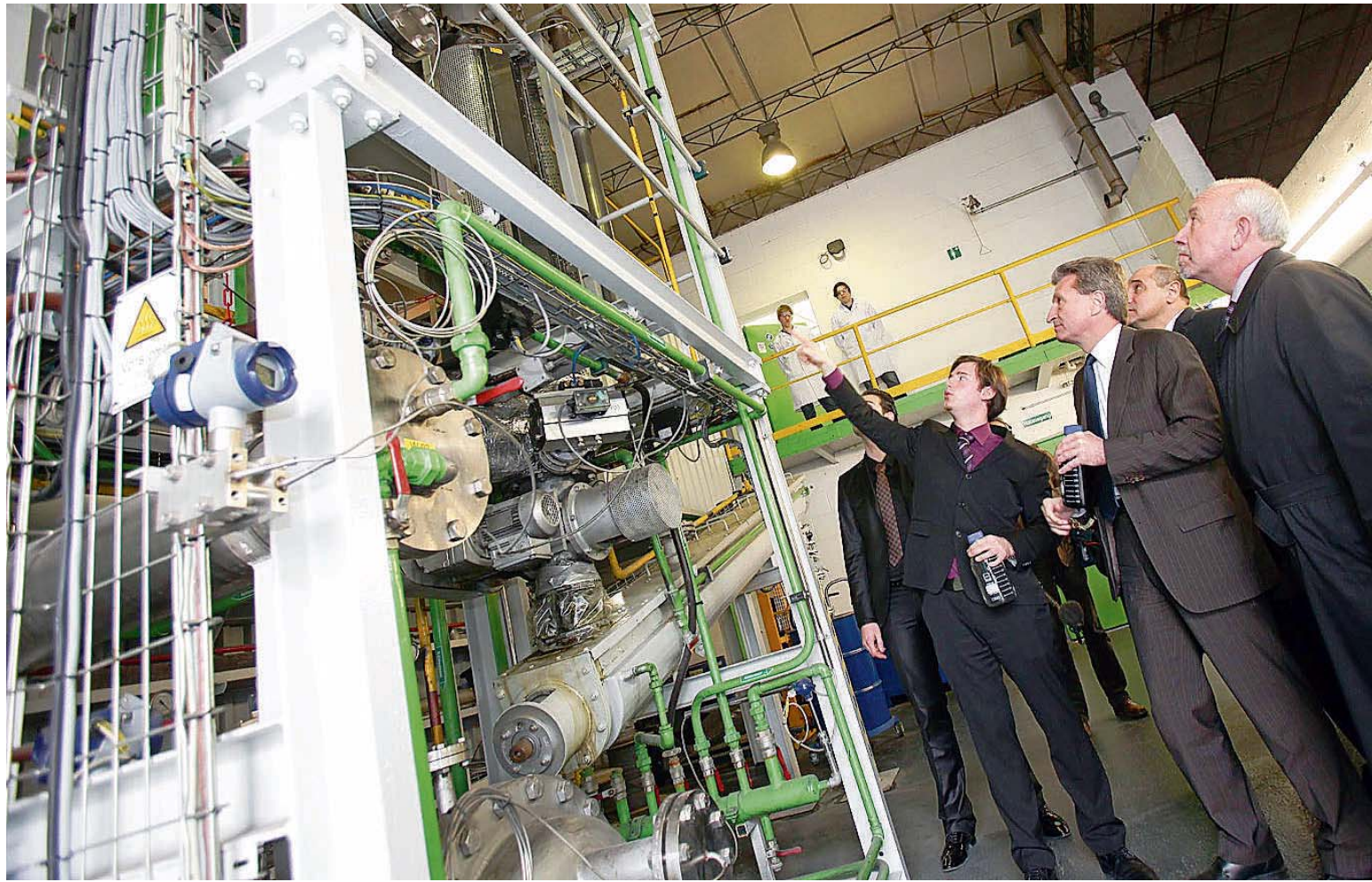
Saarlouis. Der Landkreis Saarlouis fördert auch für das Schuljahr 2010/2011 Fahrkosten von kinderreichen Familien (drei und mehr kindergeldberechtigte Kinder), wenn mindestens zwei Kinder zum Besuch der Schule Busse und/oder Bahn nutzen. Ab sofort können Anträge beim Landkreis eingereicht werden.

Die Antragsfrist endet am 2. November 2011. Die Antragsformulare für das Schuljahr 2010/2011 sind in den Schulen erhältlich. Der Ergänzungsantrag und weitere Informationen können auch im Internet unter www.kreis-saarlouis.de heruntergeladen werden.

• *Weitere Informationen gibt es im Landratsamt in Saarlouis bei Rita Lesch unter der Telefonnummer (0 68 31) 4 44-3 10.*

Geschichtskreis stellt bei der Rodener Kirmes Kornkasten auf

Roden. Die Rodener Kirmes wird am Wochenende, 9. und 10. Juli, gefeiert. Feierliche Eröffnung ist am Samstag, 9. Juli, auf dem Marktplatz. Der Rodener Geschichtskreis im OIV nimmt an einem eigens für die Kirmes errichteten Bierbrunnen mit einem Fass Freibier die Eröffnung vor. Im Anschluss daran wird der erste Kornkasten des Jahres aufgestellt. Dies ist ein uralter Brauch zur Rodener Kirmes, den der Rodener Geschichtskreis wieder aufleben lassen will.



EU-Kommissar Günther Oettinger (Mitte) bei seinem Besuch im März im Gespräch mit den Geschäftsführern Julien Dossmann (von links) und Pascal Klein sowie Georg Jungmann und Franz-Josef Berg. FOTO: THOMAS SEEBER

Pyrum erhält volle EU-Förderung

Recycling-Unternehmen will Anlage in Dillingen bauen – 20 Arbeitsplätze entstehen

Gute Nachricht aus Brüssel für das Dillinger Unternehmen Pyrum Innovations. Die EU fördert die Firma mit 985 000 Euro. Dafür wird in Dillingen eine Großanlage gebaut, in der aus Altreifen und Kunststoffen Öl, Koks und Gas gewonnen werden.

Von SZ-Redakteurin Dörte Grabbert

Dillingen. Die Verhandlungen sind abgeschlossen und alle Verträge unterschrieben. Das Dillinger Unternehmen Pyrum Innovations erhält die volle EU-Förderung, die so genannte Cip Eco-innovations Förderung, für die Entwicklung ihrer neuen Recyclingtechnologie. Insgesamt 985 000 Euro.

Die jungen Unternehmer Pascal Klein und Julien Doss-

mann wollen aus Altreifen und Kunststoffen hochwertige Rohstoffe wie Öl, Koks und Gas gewinnen. Das sei weltweit bisher einmalig, sagt Klein. Die Tests auf ihrer kleinen Anlage in Dillingen liefen erfolgreich. Jetzt wollen die Geschäftsführer eine Großanlage bauen. Und dafür kam Hilfe aus Brüssel.

Zweites Patent angemeldet

Vor Kurzem hat die Firma ihr zweites Patent angemeldet und eine erhebliche Förderung von der EU erhalten. Im März war EU-Energiekommissar Günther Oettinger in Dillingen, um sich die Technologie erklären zu lassen (wir berichteten). „Nach dem Besuch Oettingers begannen die Verhandlungen über die endgültige Summe der Förderung. Jetzt sind alle Ver-

träge mit der EU und unseren Kooperationspartnern Stahlbau Schäfer, Saargummi, Korro Consulting und Soprema unterschrieben“, berichtet Pascal Klein. „Wir werden den Zuschuss verwenden, um den Bau einer Großanlage voranzutreiben und neue Arbeitsplätze zu schaffen“, ergänzt der Geschäftsführer. Insgesamt 20 neue Jobs sollen im kommenden Jahr entstehen. Klein: „Wir brauchen vor allem Personal zum Betrieb der Anlage.“

Die Jung-Unternehmer warten derzeit auf die Genehmigung für den Bau. „Wenn alles klappt, fangen wir Anfang des Jahres an zu bauen“, berichtet Klein. Wo genau, ist noch nicht sicher. „Wir wollen aber auf jeden Fall in Dillingen bleiben“. Derzeit wird noch gemeinsam

mit der Stadt nach einem geeigneten Standort gesucht. Die Anlage soll 23 Meter hoch werden mit einer Grundfläche von fünf mal sechs Metern. Klein erklärt: „Mehr Platz brauchen wir nicht.“

Reifen werden zu Brennstoff

Insgesamt rund 700 000 Reifen sollen im Jahr in Öl, Koks und Gas umgewandelt werden. Baukosten: rund 6,5 Millionen Euro. Ein Großteil der Leistung wird von den Partnern aus den Bereichen Stahlbau und Elektrotechnik sowie eine Maschinenfabrik übernommen. Anlaufen sollen die Maschinen im Sommer 2012, ein halbes Jahr nach Baubeginn.

www.pyrum.net

Holzspaten verbirgt sich im ockerfarbenen Lehm

Archäologen bergen zwei Funde aus dem Stollen Bruss in St. Barbara

Gleich zwei Funde in nur zwei Wochen machten Archäologen des Deutschen Bergbau-Museums Bochum bei St. Barbara. Im Stollen Bruss legten sie ein Eisenbeil frei. Ein Team des Landesdenkmalamtes barg dort am Dienstag einen alten Holzspaten.

Von SZ-Mitarbeiter Johannes A. Bodwing

St. Barbara. „Wir hoffen doch sehr, dass er römisch ist.“ Im roten Baumwoll-Overall steht Grabungsleiterin Gabriele Körlin am Hang unterhalb von St. Barbara. Einige Meter weiter liegt der Eingang zum Stollen Bruss, und tief im Innern befindet sich der überraschende Fund.

An die fünf Kubikmeter Abraum waren mühsam aus dem Stollen geräumt, als die Archäologen vom Deutschen Bergbau-Museums Bochum gegen Ende vergangener Woche fündig wurden – ein verfallener Holzspaten im ockerfarbenen Lehm.

Kühl ist es im Innern. Auf den ersten etwa 25 Metern reicht es noch, den Kopf einzuziehen. Dann taucht rechts ein alter Abraum auf. Abgestützt mit bis

zu einem Meter langen dicken Holzstämmen. Dahinter wird es deutlich niedriger, stellenweise unter 50 Zentimeter.

Da hindurch robben Nicole Kasperek vom Landesdenkmalamt, Abteilung Bodendenkmal, und ihre zwei Helfer bis zu einer engen Höhlung. Sie zwängen sich

um einen alten Spaten, der fast schwarz im lehmigen Abraum steckt. Etwa 80 Zentimeter lang mit einem Blatt von 17 mal 17 Zentimetern.

„Komplett aus Holz“, hatte Körlin vor dem Einstieg fast schwärmerisch berichtet. Bereits 2008 war hier ein Spaten gefun-

den worden. Jedoch mit Eisenblatt, und wie sich später herausstellte, aus der Barockzeit um 1650. Nun wird auf ein Relikt aus römischer Bergbauzeit gehofft.

Mit Frischhaltefolie decken die Experten vom Landesdenkmalamt den Fund ab. Denn das Holz muss feucht bleiben, sonst entstehen Trocknungsrisse. Über die Folie kommen mit Wasser getränkte dünne Gipsbinden. Sie härten rasch aus und geben dem filigranen Fund mehr Halt.

Nach fast einer Stunde wird mit einem dünnen Draht das lehmige Material unter dem Holzspaten durchtrennt. Dann schieben die drei den freigemachten Fund auf Holzbretter und schaffen ihn ins Freie. Draußen präsentieren die Bergbauarchäologen um Körlin einen weiteren Fund. Ein Eisenblatt wie bei einem Beil, aber noch dick verbacken mit allerlei Geröll. Beide Objekte gehen nach Landsweiler-Reden. Dort werde die weitere Vorgehensweise entschieden, sagt Kasperek. Vor allem, wie das Alter am Besten zu ermitteln sei. Womöglich nächste Woche schon soll der Holzspaten gesäubert und erstmals richtig sichtbar sein.



Nicole Kasperek (Mitte) vom Landesdenkmalamt sowie ihre Kollegen Claire Wetz (links) und Ralph Schirra (rechts) bereiten die Bergung des Holzspatens vor, der nur als schmaler schwarzer Streifen im lehmigen Material erkennbar ist. FOTO: JOHANNES A. BODWING

SCHNELLE SZ

SAARLOUIS

Wettbewerb um das schönste Schaufenster

Zu einem Schaufensterwettbewerb am Donnerstag, 14. Juli, ruft der Verband für Handel, Handwerk, Industrie und Freie Berufe auf. Verband und Stadt stellen Plakate in den französischen Nationalfarben zur Verfügung, von denen wenigstens eines im ebenerdigen Schaufenster dekoriert werden soll. Zu gewinnen ist eine Reise nach Paris. red

• *Mitmachen: Verband. Telefon (0 68 31) 46 06 14; Fax (0 68 31) 46 07 53.*

www.derverbandsaarlouis.de

REISBACH

Unbekannte stehlen 1000 Liter Diesel

Wiederholt ist es am Wochenende auf dem ehemaligen Grubengelände in der Höhenstraße in Reisbach zu Dieseldiebstählen gekommen. Dabei wurden aus mehreren Lkw 1000 Liter Diesel entwendet. Die Täter ließen aus unbekanntem Gründen acht Kanister mit etwa 200 Liter Kraftstoff zurück. red

• *Hinweise an die Polizei Leisbach, Telefon (0 68 81) 50 50.*

FRAULAUTERN

Einband auch für nur einen Band

Nirgends im Saarland arbeiten mehr Buchbindermeister an einem Ort als in Fraulautern. Dort hat sich Wirtschaftsminister Christoph Hartmann jetzt in der Buchbinderei Fritzen umgeschaut. > Seite C 5

DIFFERTEN

Neue Kapelle als Geburtstagsgeschenk

Die Idee, für die Friedrichweiler Kirche eine Turmuhr anzuschaffen, entstand vor einigen Jahren aus einer Kirmeslaune. Der Bau einer Marienkapelle in Differten geht auch auf Festtagslaune zurück. > Seite C 5

GERLFANGEN

Orgel muss komplett saniert werden

1184 Pfeifen besitzt die Orgel der Pfarrkirche „Kreuzerhöhung“ in Gerlfangen. Nun



muss das Pfeifenwerk gereinigt und repariert werden (Foto: Grein). > Seite C 6

SPORT REGIONAL

Jedermann-Zehnkampf beim TV Dillingen

Sie quälten sich über Hürden, ließen Kugeln fliegen, kämpften beim Stabhochsprung. Der Jedermann-Zehnkampf in Dillingen forderte den Teilnehmern alles ab. Am Ende siegten zwei Südafrikaner. > Seite C 9

PRODUKTION DIESER SEITE:
ESTHER MAAS
MARGRET SCHMITZ